



Einladung / Call for Paper

BTU Cottbus 2010
Von Handaufmaß bis High Tech 

Von Handaufmaß bis High Tech III – 24. bis 27. Februar 2010

Zehn Jahre nach dem ersten und fünf Jahre nach dem zweiten Kolloquium „Von Handaufmaß bis High Tech“ ist es an der Zeit, die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Bauaufnahme, -dokumentation und -visualisierung wieder auf einer interdisziplinären Fachveranstaltung zu thematisieren. Auf Konferenzen und Workshops, aber auch zwischen Projektpartnern im Rahmen praktischer Forschungsarbeiten wurden und werden insbesondere Fragen und Probleme der dreidimensionalen geometrischen Datenerfassung und -verarbeitung immer wieder diskutiert. Aus diesem Grund soll es im III. Kolloquium um die Frage gehen, inwieweit die technischen Möglichkeiten der 3D-Datenerfassung den Ansprüchen der historischen Bauforschung genügen und wie die Messergebnisse in eine adäquate Dokumentation überführt werden können. Ansprüche, Realitäten, Visionen bei der Aufnahme und Verarbeitung räumlicher Daten sollen kritisch beleuchtet und kontrovers diskutiert werden. Digitale 3D-Messverfahren finden seit über einem Jahrzehnt in der historischen Bauforschung Anwendung. Nun soll der Kosten-Nutzen-Aufwand insbesondere durch die Anwender auf den Prüfstein gestellt werden. Sind 3D-Aufnahmen tatsächlich immer und überall notwendig, oder gehören sie heute einfach nur zum guten Ton? Betrifft Effizienzsteigerung nur den Vorgang der Datenaufnahme oder eben doch den Gesamtprozess von Aufnahme-Modellierung-Visualisierung. Und heute stellt sich, wie schon bei den ersten Kolloquien, die Frage nach der Vereinbarkeit der bauforscherischen Herangehensweise an ein Untersuchungsobjekt und den von der Instrumententechnik bestimmten Arbeitsabläufen der Geodäsie. Auf dem zweiten Kolloquium standen Fragen der Modellierung und Visualisierung im Mittelpunkt. Diese Thematik soll auf dem dritten Kolloquium mit dem Fokus auf die dritte Dimension fortgesetzt werden. Noch immer wird allzu häufig die Punktwolke als Endergebnis einer Bauaufnahme präsentiert. Kein Wunder, stellt doch die Weiterverarbeitung der Rohdaten – der Schritt von der Punktwolke zum 3D-Modell und zu in der Bauforschung verwendbaren Arbeitsgrundlagen – den eigentlichen Arbeitsaufwand dar. Weiterhin soll die Problematik der Integration semantischer Informationen in 3D-Geometriemodelle erörtert werden. Welchen Informationsumfang können 3D-Visualisierungen gewährleisten – wie können sie mit den entsprechenden Sachdaten verknüpft werden? Wie stellt sich hier die Kosten-Nutzen-Frage? Und welche Werkzeuge stehen für 3D-Informationssysteme in der Bauforschung derzeit bereit?

Wir freuen uns darauf, zum dritten Mal Fachleute aus Bauforschung und Vermessung, Denkmalpflege und Photogrammetrie, Archäologie und Informatik zum Gedankenaustausch in Cottbus begrüßen zu dürfen. Es ist eine große Herausforderung, in einer Zeit immer schnellerer und tiefgreifender Veränderungen von Techniken und Methoden dazu beizutragen, die Diskrepanz zwischen Möglichem und Sinnvollem, Wünschenswertem und Realisierbarem nicht allzu groß werden zu lassen. Wir laden Sie daher recht herzlich zum dritten Kolloquium „Von Handaufmaß bis High Tech“ vom 24.02.-27.02.2010 nach Cottbus ein und hoffen, dass sich ein breites Fachpublikum als Vortragende, Diskussionsteilnehmer, Firmenvertreter oder auch als Zuhörer beteiligen wird.

Im Namen des Organisationskomitees
Klaus Rheidt Katja Heine Frank Henze